

Pensionsvertrag: Beilage 5

Information bezüglich Hüftprotektoren

Stürze sind im Alter nicht nur häufig, auch die Folgen der Stürze sind nicht zu unterschätzen.

Knapp ein Drittel der über 65-jährigen Bevölkerung in der Schweiz stürzt mindestens einmal pro Jahr, wobei die Sturztendenz mit zunehmendem Alter noch steigt. Die Bewohner¹ der Alters- und Pflegeheime sind somit besonders gefährdet.

Die Folgen der Stürze können gravierend sein. Eine häufige Folge von Stürzen sind Frakturen, insbesondere die Hüftfraktur. Neben der Einschränkung in ihrer Beweglichkeit und Schmerzen können aber auch Angst, und eine Einschränkung der Autonomie weitere Folgen von Stürzen sein. Die schweizerische Todesursachenstatistik zeigt, dass jährlich etwa 800 Todesfälle auf Stürze zurückzuführen sind, die Hälfte davon als Folge einer Hüftfraktur.

Gründe für Stürze sind multifaktoriell. Die körperliche Befindlichkeit (Probleme beim Gehen, Gleichgewichtsstörungen, visuelle Einschränkungen, dementielle Erkrankung etc.) spielt dabei eine wichtige Rolle, wie aber auch Faktoren welche die Umgebung betreffen (nasse oder rutschige Böden, Hindernisse wie Kabel und Türschwellen, schlechte Beleuchtung, schlechtes Schuhwerk, etc.).

Einige Massnahmen zur Prävention von Stürzen können aufgrund dieser Erkenntnisse getroffen werden. Dies sind zum Beispiel das systematische Erfassen des Sturzrisikos und ableiten von entsprechenden Massnahmen, Korrektur von Sehschwächen, sicherer Umgang mit Gehhilfen, gute Beleuchtung vor allem auch nachts, Handläufe in Korridoren und bei Treppen, rutschfester Boden etc.

Trotz aller Bemühungen können nicht alle Stürze verhindert werden. Deshalb kommt der Verminderung der Sturzfolgen eine grosse Bedeutung zu. Die Verwendung von Hüftprotektoren ist dabei eine gute und sofort wirksame Lösung. Hüftprotektoren können mit der Wirkung des Sturzhelmes bei Velofahrern verglichen werden. Die Kräfte, welche bei einem Aufprall auf den Hüftknochen einwirken, werden auf die umliegenden Weichteile verteilt, andere Modelle dämpfen den Stoss ab. Aufgrund von verschiedenen Studien wird von einer 90-prozentigen Wirksamkeit ausgegangen und Hüftfrakturen nach Stürzen mit Protektoren werden selten verzeichnet. Zudem wurde auch berichtet, dass das Tragen der Hüftprotektoren den jeweiligen Heimbewohnern ein Gefühl der Sicherheit geben kann.

¹ Die in der Folge aufgeführten Personenbezeichnungen gelten sowohl für das männliche wie auch für das weibliche Geschlecht, der einfacheren Leseart halber ist jeweils nur eine Form aufgeführt.

Im Pflegeheim des Sensebezirks wird die Sturzgefährdung jedes Heimbewohners eingeschätzt und entsprechende Massnahmen werden ergriffen. Eine solche Massnahme ist unter anderem der Einsatz von Hüftprotektoren.

Aktuell werden die Kosten für die Hüftprotektoren noch nicht von der Krankenkasse übernommen. Abklärungen dazu sind im Gange. Die Hüftprotektoren können bei uns gemietet werden für einen monatlichen Betrag von Fr. 16.-, Preisänderungen vorbehalten.

Wenn der Einsatz von Hüftprotektoren auch bei Ihnen / Ihrem Angehörigen sinnvoll sein sollte, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf um das weitere Vorgehen besprechen zu können.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches sie unserer Institution entgegen bringen.